
2741/J-BR/2010

Eingelangt am 19.02.2010

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der BR Mag. Michael Hammer, Gottfried Kneifel, Notburga Astleitner
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend die Zukunft der Mühlkreisbahn und eines zeitgemäßen und leistungsfähigen
öffentlichen Verkehrs für das Mühlviertel

Die Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung im Mühlviertel sind zwei sehr beliebte Wohnbezirke bei den Bürgerinnen und Bürgern. Sie sind aufgrund der Arbeitsplatzsituation aber auch zwei starke Pendlerbezirke mit sehr hohen Auspendlerraten, vor allem in den Zentralraum Linz.

Ziel der Politik muss es sein, ein attraktives Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln für die Pendler zur Verfügung zu stellen. Die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs sollte hoch sein, um möglichst viele Pendler zum Umstieg auf das öffentliche Verkehrsmittel und zum Verzicht auf den eigenen PKW zu bewegen. Gerade in Zeiten, in welchen wir alle aufgerufen sind, Maßnahmen für einen wirkungsvollen Klimaschutz zu setzen, ist die Reduktion des Individualverkehrs eine wichtige Maßnahme. Dies kann aber nur durch attraktive öffentliche Verkehrsmittel erreicht werden.

Die Gemeinden des Bezirkes und das Land Oberösterreich bemühen sich, möglichst attraktive Busverbindungen anzubieten. In den Bereichen Urfahr-Umgebung und Rohrbach stünde zusätzlich ein attraktives und leistungsfähiges Verkehrsmittel, die Mühlkreisbahn, zur Verfügung. Diese wäre bei entsprechender Gestaltung ein absolut attraktives Angebot für die Pendler.

Leider hat sich in den letzten Monaten viel Verunsicherung diesbezüglich breit gemacht. Die Fahrzeiten wurden verlängert, Reparaturarbeiten nach einem Hochwasser verzögert bzw. teilweise noch immer nicht gemacht, wenig Engagement zur Attraktivierung (Fahrpläne, Anbindung an Hauptbahnhof,..). Dies verärgert viele Pendler in diesem Bereich, welche nahezu gezwungen werden, den eigenen PKW dem öffentlichen Verkehr vorzuziehen. Vor allem macht das Gerücht die Runde, dass die Mühlkreisbahn eingestellt werden soll.

Die unterzeichneten Bundesrätinnen und Bundesräte stellen daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende Anfrage

Anfrage

- 1.) Können Sie eine Bestandsgarantie für die Mühlkreisbahn abgeben?
- 2.) Welche Gesamtstrategie verfolgen Sie im Zusammenhang mit der Mühlkreisbahn?
Wie soll die Zukunft der Mühlkreisbahn aussehen?
- 3.) Welche Planungen verfolgen Sie, da ja im Jahr 2017 der Bestellvertrag des Landes bei der ÖBB ausläuft?
- 4.) Gibt es in Ihrem Ressort Zielvorstellungen hinsichtlich Fahrgastzahlen auf der Mühlkreisbahn? Wie viel Prozent der Linz-Pendler aus dem Mühlviertel sollten durch ein attraktives öffentliches Angebot als Nutzer des öffentlichen Verkehrs gewonnen werden?
- 5.) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die Mühlkreisbahn zu attraktivieren?
- 6.) Welche Möglichkeiten sehen Sie und welche Maßnahmen werden Sie treffen, um die Fahrzeit deutlich zu verkürzen?
- 7.) Unterstützen Sie Bestrebungen, die Mühlkreisbahn durch eine Anbindung an den Linzer Hauptbahnhof deutlich zu attraktivieren?
- 8.) Ist Ihnen bekannt, ob es Bestrebungen des jetzigen Verkehrsreferenten des Landes Oberösterreich, LR Kepplinger, gibt, die Mühlkreisbahn zu attraktivieren?
- 9.) Wie weit sind die Verhandlungen Ihres Ressorts mit dem Verkehrsressort des Landes zur Attraktivierung und zum Betrieb der Mühlkreisbahn gediehen?
- 10.) In wie weit werden Pendlerinteressen und Wünsche bei Ihren Planungen berücksichtigt und eingearbeitet?
- 11.) Wie gehen Sie bzw. die ÖBB mit den zahlreichen Beschwerden und der Unzufriedenheit der Pendler um? Werden diese Anliegen entsprechend bearbeitet und berücksichtigt?